

# „Hellschen“



Das „Stumpfe Hellsche“ wurde nach einem Unfall errichtet; im Hintergrund die Wohncontainer der Tunnelbau-Belegschaft.

Bildstöcke, im Dialekt „Hellschen“ genannt, sind in Stein gemeißelte Bitt-, Lob- und Dankgebete oder stehen nach einem glimpflich verlaufenen Unglück für die Erfüllung eines Gelübdes.

Im Oktober 2013 begann der Aufbau der Wohncontainer mit Küchen, Schlaf- und Sozialräumen für die internationale Tunnelbau-Belegschaft. Mit dem Wachsen der Baustelle wurde die Zahl der Wohnungen angepasst. Die bis zu 350 Arbeiter auf der Baustelle mussten sich selbst versorgen. Einige wohnten auch in Hotels, Pensionen

und privat in Laufach oder Umgebung. Anbauten ermöglichten im Sommer die gemeinsame Freizeitgestaltung, z.B. Grillen im Freien. Ab dem Sommer 2017 wurden die Wohncontainer entfernt und die Fläche wieder zurück gebaut.

Wenige Meter von hier befindet sich das Vereinsheim des Hainer Wandervereins, der „Hainer Spechte“.



Das „Hellsche“ an der Linde in Hain